

FINISSAGE IM ARCHÄOLOGISCHEN MUSEUM KANTON SOLOTHURN

Das Archäologische verabschiedet sich

MIRJAM MEIER

Am vergangenen Sonntag fand im Archäologischen Museum Kanton Solothurn die Finissage der Ausstellung «Wer is(s)t denn da? 80'000 Jahre Essen und Trinken» statt. Ein letztes Mal konnten sich die Besucher von 10 bis 17 Uhr über die Essgewohnheiten unserer Vorfahren bis zurück in die Altsteinzeit informieren. Zudem wurden Ausstellungsstücke in Verbindung mit dem Essen und Trinken, Jagdmethoden und Bestattungsgaben gezeigt. Die Besucher seien gemäss Rückmeldungen und Gästebucheinträgen zufrieden gewesen mit der Ausstellung, so Kuratorin Karin Zuberbühler. Besonders die Führungen und Workshops fanden grossen Anklang. Zuberbühler erinnert sich gerne an den Besuch einer Berufsschulklasse aus dem Gastrogewerbe und einem Hotelbetrieb zurück. Letzterer besuchte die Ausstellung mit seinen Auszubildenden. Dabei brachten die geschulten Fachkräfte auch mal eine Kritik an. «Eine Servicefachkraft bemängelte, dass die Tafel mit den Speisekarten aus den jeweiligen Zeiten nicht korrekt angerichtet war - die Abstände zwischen Besteck, Glas und Teller würden nicht stimmen», erzählt Karin Zuberbühler schmunzelnd. Ob sie etwas wehmütig sei im Hinblick auf das Ende der Ausstellung? «Nein, denn die Ausstellung war ja nun bereits seit April 2015 zu sehen. Es kommt mir

manchmal vor wie an Silvester, an welchem man zurück-, aber auch gespannt und erwartungsvoll in die Zukunft blickt», erzählt die Kuratorin. In den nächsten zwei Wochen werden die Objekte verpackt, danach die Vitrinen und das Mobiliar abgebaut und für den Umzug vorbereitet. Die Ausstellung ist als Nächstes in Solothurn zu sehen. Und was geschieht mit den Räumlichkeiten des Archäologischen Museums, da die Umbauarbeiten am «Haus der Museen» erst im Januar beginnen? «Da wir aufgrund der Abstimmungsergebnisse erst im Juni wussten, dass das «Haus der Museen» umgesetzt werden kann, wurde die Ausstellung bis anfangs Oktober verlängert. Die Räumlichkeiten werden bis zum Umbaustart im Februar 2017 für museumspädagogische Zwecke und Workshops genutzt. Zudem wollen wir eine Kaffee-, Bücher- und Leseecke einrichten», erzählt Zuberbühler. Und welche Projekte beschäftigen sie bis zur Eröffnung des «Haus der Museen» im 2019? «Während der Umbauarbeiten beziehe ich, wie auch die Kuratorin des Historischen Museums Luisa Bertolaccini, ein Übergangsbüro in Olten. Zudem bin ich nach wie vor im Büro in Solothurn anzutreffen und arbeite mit dem Team an der neuen Ausstellung für den Start im 2019. Ob es wieder eine Dauer- oder doch eher eine Einzelausstellung wird, möchte Karin Zuberbühler noch offenlassen.

www.amsol.ch



Das **SKELETT** war gemäss Kuratorin Karin Zuberbühler eine der Hauptattraktionen der Ausstellung «Wer is(s)t denn da?». Da es aus Platzgründen nicht im Naturmuseum Solothurn gezeigt werden kann, bleibt es noch bis Ende Januar 2017 an der Konradstrasse 7 und kann besichtigt werden.



KURATORIN KARIN ZUBERBÜHLER zeigte sich zufrieden mit der Ausstellung, die seit 2015 gezeigt wurde. Ab Freitag, 11. November ist die Ausstellung «Wer is(s)t denn da?» im Naturmuseum Solothurn zu sehen.

DENISE WASMER und **JÜRIG RYSER** aus Wangen bei Olten nutzten die letzte Gelegenheit, um die Ausstellung in Olten zu besuchen.



ROSEMARIE EL KAMEL aus Olten gefällt die Ausstellung, weil man Dinge sowohl sehen als auch berühren konnte - ein Erlebnis für alle Sinne.



ANITA HUBER aus Olten interessiert sich nicht für berühmte Leute, dafür umso mehr, wie Menschen früher gelebt haben.



MONIKA und **THOMAS JOERG** aus Neuendorf wollten mal wieder einen Museumsbesuch erleben.



Die **TAFEL** mit der **SPEISEKARTE** aus den jeweiligen Zeitperioden, faszinierte die Besucher an der Finissage besonders.

JACQUELINE GRAF aus Trimbach zeigte ihrem Sohn **LUKAS** (7 Jahre) anhand der Speisekarten, was Menschen vor unserer Zeit gegessen haben.

